

Die Orgel der Pfarrkirche St. Katharina Horw

Orgelbau Goll AG, Luzern, 1996



Jahresprogramm 2011/12

Konzerte in der Pfarrkirche
St. Katharina Horw

Hauptwerk

	C-g'''	
Praestant	16'	
Principal	8'	
Hohlflöte	8'	
Gamba	8'	
Octave	4'	
Spitzflöte	4'	
Quinte	2 2/3'	
Superoctave	2'	
Flöte	2'	
Mixtur	4f. 1 1/3'	
Zimbel	3f. 1'	
Cornett	5f. ab c'	8'
Fagott		16'
Trompete		8'

Rückpositiv

	C-g'''	
Gedackt	8'	
Quintade	8'	
Principal	4'	
Rohrflöte	4'	
Octave	2'	
Larigot	1 1/3'	
Scharf	4f. 1'	
Sesquialtera	2f. 2 2/3'	
Krummhorn		8'
<i>Tremulant</i>		

Schwellwerk

	C-g'''	
Gedackt	16'	
Viola	8'	
Bourdon	8'	
Salicional	8'	
Unda maris	8'	
Principal	4'	
Traversflöte	4'	
Nasat	2 2/3'	
Plein jeu	4f. 2'	
Trompette harmonique		8'
Oboe		8'
Clairon		4'
<i>Tremulant</i>		

Pedal

	C-f'	
Principal	16'	
Subbass	16'	
Octave	8'	
Spillflöte	8'	
Octave	4'	
Mixtur	4f. 2 2/3'	
Posaune		16'
Trompete		8'

Total 43 Register, Mechanische Spiel- und Registertraktur, 5 Normalkoppeln



Sonntag, 6. November 2011, 17.00 Uhr

Tastenreise

Der Münchner Konzertorganist *Franz Lörch*, ein vielgereister Virtuose, hat auf unzähligen bedeutenden Orgeln Europas konzertiert. Nun führt ihn die Reise nach Horw, in die Pfarrkirche St. Katharina. Hier wird er in die Tasten der weit-herum bekannten Goll-Orgel greifen. Dabei nimmt er das Publikum auf eine abwechslungsreiche Tastenreise mit Neuentdeckungen und Klassikern von Bach, Buxtehude, Mozart, Genzmer, Boëllmann u.a mit.

Donnerstag, 8. Dezember 2011, 17.00 Uhr

Glanz und Gloria

Bachs Präludium und Fuge in Es-Dur sind der Inbegriff barocker Klangentfaltung. Diese Meisterwerke der Orgelliteratur bilden den festlichen Rahmen zur feierlichen Vesper an Mariä Empfängnis. Im Zentrum der Feier stehen Bachs Motette «Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn» und das Magnificat von Pachelbel. Mitwirkende sind *Romeo Zanini* (Liturgievorsteher), *Martin Heini* (Orgel) sowie der *Kirchenchor St. Katharina Horw* mit Vokalsolisten unter der Leitung von *Alexei Kholodov*.

Sonntag, 29. Januar 2012, 17.00 Uhr

World Première

Die Musik des Zuger Komponisten *Carl Rütli* (*1949) vermag immer wieder zu berühren und zu packen. Auch dem Drive des fulminanten Konzerts für Orgel, Streicher und Perkussion werden sich die Zuhörer kaum entziehen. Der international erfolgreiche Komponist schrieb es 2011 für den Organisten *Martin Heini* und den Dirigenten *Rainer Held*. Sie werden das Werk zusammen mit dem *Kammerorchester der Philharmonie Novosibirsk* zur Weltaufführung bringen. Einen romantischen Kontrast dazu bilden Wagners Wesendonck-Lieder (mit der Luzernerin *Liliane Glanzmann* als Solistin) und Dvořáks Serenade E-Dur für Streicher.

Sonntag, 11. März 2012, 17.00 Uhr

Flauto dolce

Pius Strassmann (Blockflöte) und der *Capricornus Consort Basel* unter der Leitung von *Péter Barczy* (Barockvioline) spielen Orchesterwerke und Blockflötenkonzerte von Marini, Locatelli, Telemann und anderen. Im Zentrum steht die bedeutende a-Moll Suite von Telemann für Blockflöte und Orchester. Weitere Mitwirkende sind *Éva Borhi* (Barockvioline), *Matthias Jäggi* (Barockviola), *Daniel Rosin* (Barockcello), *Julian Behr* (Laute) und *Martin Heini* (Orgel). Ein barockes Vergnügen, das dem Frühling den Weg ebnen möchte...

Sonntag, 6. Mai 2012, 19.30 Uhr

AlpHornHandOrgel

Zwei mal zwei gleich vier – rein mathematisch betrachtet ist diese Rechnung schnell gemacht. Doch was kommt dabei heraus, wenn ein alphornspielender Hornist und ein handorgelnder Organist zum Konzert einladen? Der Alphornvirtuose *Matthias Kofmehl*, einer der besten seines Fachs, und *Martin Heini* zeigen, welche musikalischen Höhen- und Alpenflüge dieses ungewöhnliche Quartett möglich macht!

Samstag, 9. Juni 2012

Global Players

Basel, die Kulturstadt am Rheinknie, blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Das Konzil von Basel in den Jahren 1431–1448 machte die Stadt zum Global Player der damaligen Welt. Die Orgelfahrt führt in dessen Epizentrum, ins Basler Münster. In diesem lebendigen Denkmal romanischer und gotischer Baukunst steht seit 2003 eine viermanualige Orgel mit 78 Registern der Firma Mathis, eines Global Players des Orgelbaus. Schliesslich führt die Reise ins Museum für Musikautomaten Seewen. Dieses beherbergt einen weiteren Global Player: Die Britannic-Orgel, welche ursprünglich für den Einbau in das Schwesterschiff der 1912 gesunkenen Titanic gebaut wurde, damit sie auf dem Ozeandampfer rund um den Globus spiele.

